



*"Liebe, dir ergeb ich mich"*

Osterspaziergang mit Maryam Magdalena  
über den Schwanberg

# *Ein Osterspaziergang über den Schwanberg in sieben Stationen*

Der Weg führt auf dem Schwanbergplateau von Wasserstelle zu Wasserstelle (siehe Rückseite) und nimmt einen mit hinein in die dramatisch-leidenschaftliche Geschichte von Maria Magdalena, die in Jesus der personifizierten Liebe begegnet:

## *Die Kindheit*

am Brunnen im Kreuzgang (rechts neben der Kirche)

## *Die Krankheit*

am Hirsch beim Neptunbrunnen

## *Die Heilung*

am Prinzessinnensee

## *Die Nachfolge*

am Andachtsplatz im Friedwald

## *Der Verlust*

am Zypressensee

## *Die Auferstehung*

auf dem Schwesternfriedhof

## *Die Liebe*

am Brunnen vor der Kirche

An den Stationen führt eine **Betrachtung** durch die Geschichte von Maria Magdalena. Ein **Lied** oder ein **Gedicht** von Andreas Knapp geben dem noch eine neue Dimension.

# 1. Die Kindheit am Brunnen im Kreuzgang (rechts neben der Kirche)

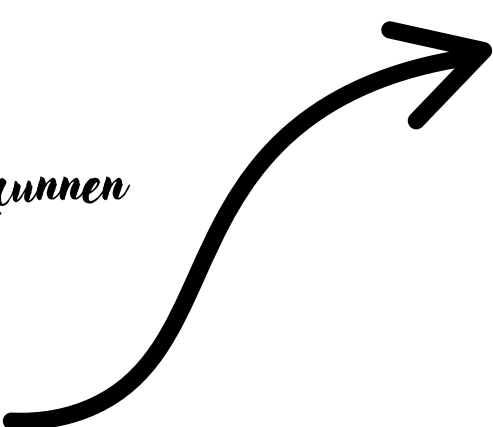
Liebe, die du mich zum Bilde

Lie - be, die du mich zum Bil - de dei - ner  
Lie - be, die du mich so mil - de nach dem  
Gott - heit hast ge - macht,  
Fall hast wie - der - bracht: Lie - be, dir er -  
geb ich mich, dein zu blei - ben e - wig - lich.

## Betrachtung

Sie kam aus der Liebe. Natürlich.  
Jeder Mensch wird geboren, weil  
ein göttlicher Gedanke es so will.  
Wie aus einer glasklaren Quelle  
entsprang sie aus der Liebe.  
Es ist ganz gleich, was Vater und  
Mutter zusammengeführt hat.  
Zuerst einmal kommt jeder aus der  
ursprünglichen Liebe - so auch sie.  
Vater und Mutter hielten sie als  
Kind, bis zu jenem Tag...

*Weiter gehts:  
um die Kirche herum Richtung  
Schlosspark  
bis zum goldenen Hirsch  
mit Blick auf den Neptunbrunnen*



## Was Liebe heißt

### *Drei Annäherungen*

ich kann mich selbst vergessen  
und das ganz ohne angst  
weil ich spüre  
dass du an mich denkst

du willst nichts  
von mir  
mich aber willst du  
so wie ich bin

dich lieben heißt  
deine freiheit mehren  
denn in maß deiner freiheit  
wirst du immer du

Andreas Knapp: Weiter als der Horizont  
Echter Verlag Würzburg 5. Auflage 2007, S. 58

## 2. Die Krankheit Hirsch am Neptunbrunnen

The image shows a musical score for the song 'Die Krankheit'. It consists of three staves. The top staff is a guitar accompaniment with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat major). It features a simple melody with notes on the first and second strings, marked with chords 'C' and 'G'. The middle staff is the vocal line, starting with the lyrics 'Denn wie ein Hirsch nach fri-scher Quell, so schreit zu dir mein ar-me'. The bottom staff continues the vocal line with lyrics 'Seel aus die-ser Welt E-len - - de.' and includes a guitar accompaniment with chords 'E', 'a', 'e', 'a', 'G', and 'C'.

### Betrachtung

An diesem Tag verlor sie das erste Mal ihre Sinne. Sie wusste nicht mehr, was geschehen war. Als sie aufwachte, sah sie die entsetzten Gesichter der Umstehenden. Sie zitterte, doch die Mutter wich zurück. Sie suchte Halt, doch der Vater entzog sich ihr. „Dämonen“ flüsterte man hinter vorgehaltener Hand. Die Menschen suchten Abstand. Und dann geschah es wieder. Und je mehr man sie mied, umso häufiger geschah es. Sie wälzte sich auf dem Boden und schrie bis zur Besinnungslosigkeit. Ihr Körper wurde hin und hergeworfen. Niemand stand ihr zur Seite. Die Liebe war gewichen.

*(Maria Magdalena litt ws. unter epileptischen Anfällen und wurde deshalb von allen gemieden)*

## 3. Die Heilung Prinzessinnenbad

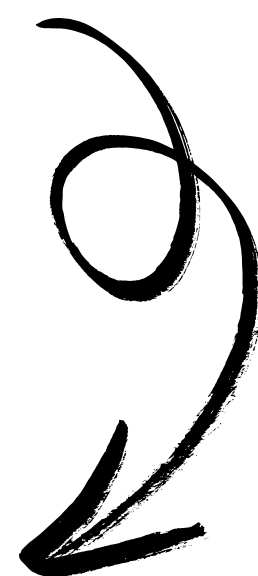
### Betrachtung

Doch eines Tages kam die Liebe zu ihr. Die Liebe machte keinen Bogen. Erstaunt sah sie auf. Die Liebe blieb vor ihr stehen, beugte sich zu ihr, berührte ihre Hand und zog sie nach oben. Sie schaute ihr in die Augen und fragte: „Wie heißt Du?“ Sie antwortete: „Maryam.“ Wie lang hatte sie ihren Namen nicht mehr genannt. „Maryam.“ sagte die Liebe zu ihr. Zu ihrem ganzen Wesen. In diesem Augenblick wurde sie gesund. Nie wieder sollte einer der Dämonen sich ihrer bemächtigen. Denn sie war Maryam.

### einsamkeit

warum ist er nur gerissen  
der seidene faden zwischen uns  
mein blick  
bleibt in der luft stecken  
der schmerz krümmt mich zurück  
wie in ein schneckenhaus  
niemand klopft mehr  
an die Tür meines Sarges  
mein gesicht aus wachs  
kennt keine träne mehr  
nur innen  
das zusammengepresste herz  
das nicht mehr schlagen kann  
für dich und mich

Andreas Knapp: Weiter als der Horizont  
Echter Verlag Würzburg 5. Auflage 2007, S. 51



*Ein kleiner Pfad führt  
vom Hirsch zu dem  
kleinen See am  
Wegrand*

### fragen an maria magdalena

wo hast du ihn  
zum ersten mal gesehen

er saß im morgenlicht  
am see und sang ein lied

was hat er dir gesagt  
als er dich sah

sei nicht traurig maria und spring  
über die sieben schatten  
deiner Vergangenheit

Andreas Knapp: Mit Pauke und Salböl  
Echter Verlag Würzburg 1. Auflage 2021, S. 67

#### 4. *Die Nachfolge* Andachtsplatz im Friedwald

##### zu Füßen Jesu

hast dich an ihn geschmiegt  
die Augen tränen vor Freude  
so nah bei ihm zu sein

doch in deinem Nacken  
spürst du die Blicke der anderen  
brennen auf deiner Haut

sein Blick aber seelenruhig auf dir  
Balsamblick

erhobenen Hauptes  
stehst du auf  
gehst aufrecht deinen Weg

Andreas Knapp: Mit Pauke und Salböl  
Echter Verlag Würzburg 1. Auflage 2021, S. 49

Der mich atmen lässt

1. Der mich at - men lässt, bist du, le -  
ben - di - ger Gott, der mich le - ben  
lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott.  
Der mich schwei - gen lässt, bist du, le -  
ben - di - ger Gott. Der mich at - men  
lässt, bist du, le - ben - di - ger Gott.

##### **Betrachtung**

Maryam aus dem Ort Magdala folgte der Liebe. Sie wich nicht mehr von deren Seite. Alles, was die Liebe wirkte, erkannte Maryam mit ihrem tiefen Blick. Sie wusste um die Kraft und den Ursprung der Liebe. Sie sah, wie die Liebe heilte und vergab und segnete - Maryam war der Liebe wohl am nächsten von allen. Sie wusste, dass es ohne die Liebe kein Leben geben konnte.

*Vom Andachtsplatz  
links in den Wald  
abbiegen bis zum See*



#### 5. *Der Verlust* Zypressensee

##### **Betrachtung**

Doch die Menschen ertrugen die Liebe nicht. Sie war zu klar, zu strahlend, zu wahr, um die eigenen trüben Bequemlichkeiten unentdeckt zu lassen. Die Liebe erhellte mit ihrem Glanz alles Eigennütziges, alles Verlogene, alles Böse. So machten sich die Menschen Gedanken, wie sie die Liebe loswerden könnten. Sie beschlossen, die Liebe zu töten. Und Maryam sah alles mit Entsetzen. Sie kaufte das teuerste Öl, um der Liebe noch einmal alles zu geben, was sie hatte. Und sie ahnte nur, dass es die letzte Ölung war.

##### **Eucharistiefeier einer Frau**

an einem Abend  
bevor Jesus ausgeliefert wurde  
nahm Maria  
das Gefäß mit Öl  
zerbrach es  
salbte seinen Leib  
und sprach  
das ist meine Liebe  
vergossen für dich

Andreas Knapp: Mit Pauke und Salböl  
Echter Verlag Würzburg 1. Auflage 2021, S. 57

## 6. Die Auferstehung Schwesternfriedhof

### Betrachtung

Dann nagelten die Menschen die Liebe an ein Kreuz. Sie wurde verspottet und ausgelacht: die Liebe, sie hatte keine Chance in dieser Welt. Alles andere war stärker. Jene, die noch gehofft hatten, dass die Liebe ein Wunder geschehen lassen würde, wandten sich enttäuscht ab. Der Himmel wurde dunkel. Da starb die Liebe.

Es folgte der Sabbath noch in erstarrtem Schrecken. Dann kam der erste Tag der Woche und Maryam machte sich auf den Weg, die sterblichen Reste ihrer Liebe zu salben. Einbalsamieren wollte sie die Erinnerung an ihr Leben in der Liebe. Doch als sie das Grab erreicht, ist es offen. Die Liebe ist nicht mehr darin. Weinend beugt sich Maryam ins Grab.

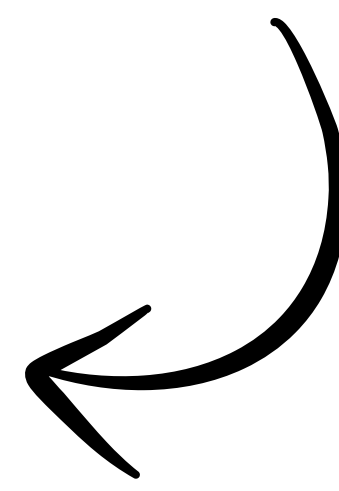
Nichts war mehr da, nur zwei Lichtgestalten. Ihnen traut Maryam nicht, vielleicht waren es wieder dunkle Geister, verkleidet in Licht und bereit, sie wieder zu besetzen.

Da sagt die Liebe: „Maryam“. Und Maryam erkennt sich in der Stimme der Liebe wieder, die sie ruft. Die sie meint. Die sie beim Namen nennt. Die sie erkennt.

Da wendet sich Maryam um zu dem Lebendigen und antwortet: „Rabbuni“ - das heißt „Meister“.

Mehr ereignet sich nicht: „Maryam“ - „Meister“ Diese beiden Worte machen den Raum auf, in dem Leben wieder möglich ist. Mehr ist dem Tod nicht entgegensetzen.

Hier schwindet seine Macht.



*Am Mausoleum vorbei  
und auf dem linken Weg  
Richtung Westen ...*

*Irgendwann geht es links  
zum Schwesternfriedhof  
hinein*

### osterspaziergang

in aussichtsloser nacht  
ein totenlicht ans grab bringen

aufbruchstimmung am wegrand  
es knospen die ersten kreuzblütler

wer aber wälzt  
den stein vom herzen

der neue morgen öffnet mir  
engelsgleich die augen

bei licht besehen  
ist das grab kein endlager mehr

überwältigt betrete ich  
den aufwachraum ins unbegrenzte

Andreas Knapp: Mit Pauke und Salböl  
Echter Verlag Würzburg 1. Auflage 2021, S. 66

### Der Herr ist auferstanden

1. C F C 2. F C F C

Der Herr ist auf-er - stan-den! Er ist wahr-haf-tig

F C F C F C F

auf-er - stan-den! Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

## 7. Die Liebe Brunnen in der Kirche

Vom Schwesternfriedhof  
durch den herrlichen  
park zurück zur Kirche  
und dort innen an der  
Quelle stehen



### Betrachtung

Ja, die Liebe war in der Person Jesu auf der Erde. Und er ließ sich berühren und er berührte. Doch nun ist er verwandelt in die Macht, die Maryam immer schon gesehen hat und keiner so klar wie sie:  
in die Macht der Liebe.

Und diese Liebe kommt vom Vater und geht zum Vater zurück. Sie ist aus Gott. Die Liebe gehört zum Ursprung unseres Daseins. In sie werden auch wir einmal hinein verwandelt werden.

Denn der Tod ist nur ein Übergang. An seiner Pforte steht die Liebe und spricht Deinen Namen.

### verschwendung

nur einfach bei dir sitzen  
reines zeit verplempern

parfum und gelbe rosen  
pures gold verschleudern

vor einem brotstück knien  
sinnlos kraft vergeuden

die schweißfüße mit duftöl übergießen  
widerspricht rationalem kalkül  
die liebe aber rechnet nicht  
denn sie ist unverrechenbar

einen toten am dritten tag noch salben  
unverständliche verschwendung  
die liebe aber begreift  
weil sie ergriffen ist

Andreas Knapp: Mit Pauke und Salböl  
Echter Verlag Würzburg 1. Auflage 2021, S. 71

Er ist erstanden, Halleluja

Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja! Freut euch und  
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne  
sin - get, Hal - le - lu - ja!  
Feind ge - fan - gen er führt. Laßt uns lob - sin - gen  
vor un - se - rem Gott, der uns er - löst hat vom  
e - wi - gen Tod. Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu -  
ja! Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

# Übersichtsplan

Evangelisches  
**KL<sup>+</sup>OSTER**  
**SCHWANBERG**

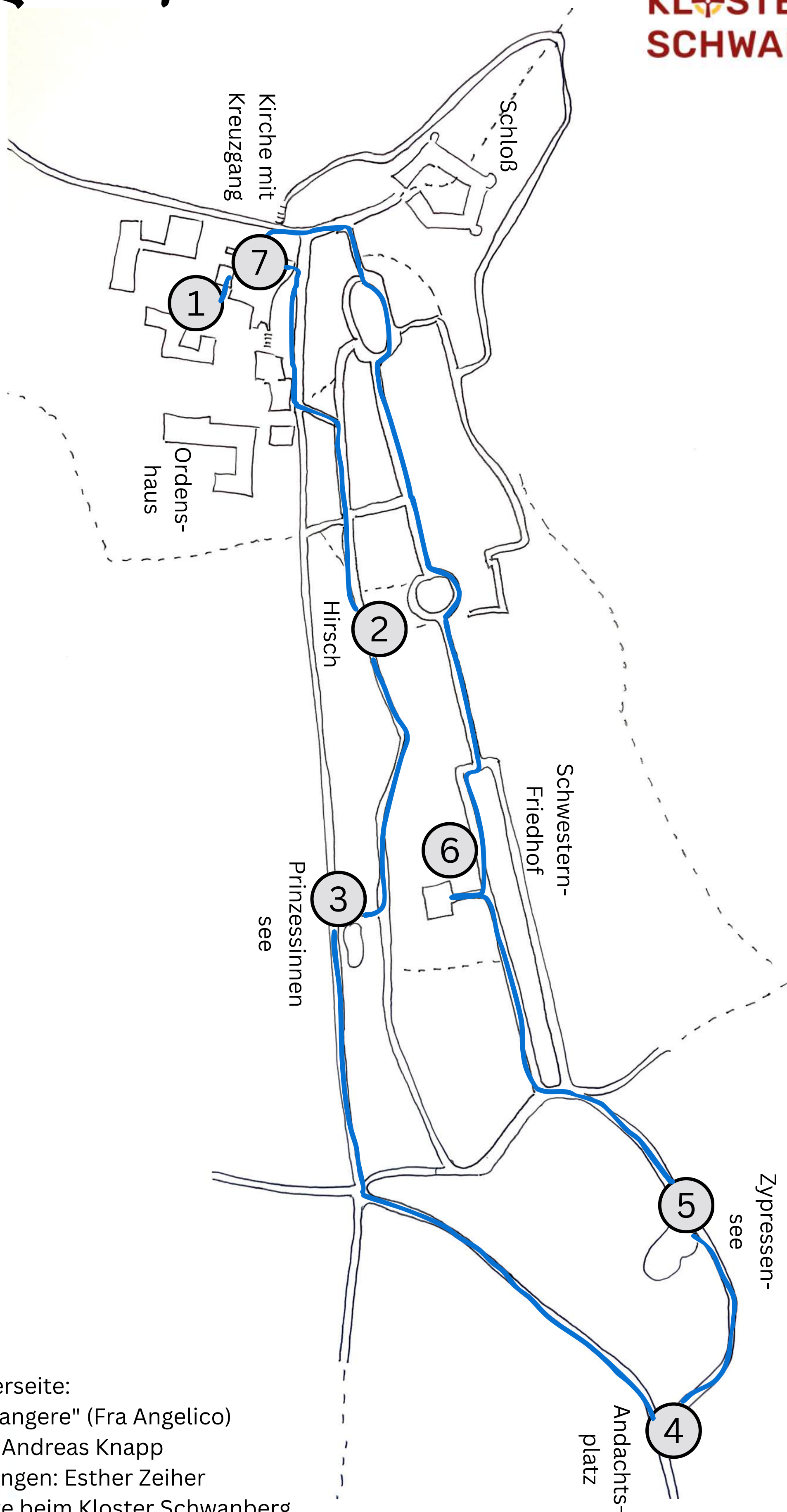


Bild Vorderseite:  
"Noli me tangere" (Fra Angelico)  
Gedichte: Andreas Knapp  
Betrachtungen: Esther Zeiher  
Alle Rechte beim Kloster Schwanberg